

Die neue Villa August 2008

Antonella Rupp Villa in Bregenz Italianità in Vorarlberg

In Vorarlberg, der Musterregion anspruchsvoller Baukunst, konzipierte Antonella Rupp eine nach außen hin klassisch-strenge Villa, die in ihrem Innern den Luxus opulenter Ausstattung zelebriert.





Da das Grundstück extrem steil ist, nutzen die Bauherren die großzügige Dachterrasse als Gartenersatz: Hier oben kann man nicht nur die fantastische Fernsicht auf den Bodensee genießen, sondern auch ein erfrischendes Bad im Pool nehmen.

Rechts oben: Edle Materialien in handwerklich perfekter Verarbeitung kennzeichnen den gesamten Innenausbau. Die Schiebetüren im Esszimmer sind aus Makassar-Holz, als Bodenbelag wählte die Architektin großformatige Platten aus Vidraco-Stein.

Rechts unten: Die Küche im Erdgeschoss orientiert sich auf die Eingangsseite im Nordosten. Eine Panoramaseibe flutet den Raum mit Licht und erlaubt vielfältige Ein- und Ausblicke.



||||| In punkto Architektur ist die Region Vorarlberg weit über die österreichischen Landesgrenzen hinaus zum Synonym für anspruchsvolle Baukultur geworden – nicht zuletzt aufgrund ihrer soliden Handwerkstradition. Auch die gebürtige Italienerin Antonella Rupp, die seit 1995 ein Architekturbüro in Bregenz führt, weiß das bekannt gute Know-how der Fachleute aus der Region sehr zu schätzen: Schließlich stellt sie bei all ihren Projekten höchste Ansprüche an die Materialverarbeitung. Dabei liegt ihr Augenmerk vor allem auf dem Interieur. Die Innenausstattung eines Hauses ist für sie untrennbar mit dem architektonischen Gesamtkonzept verbunden. Mit etlichen Altbausanierungen sowie exklusiven Neubauten hat sich die Planerin einen Namen gemacht – mit dem eher nüchtern-zurückhaltenden Stil der Vorarlberger Architekten jedoch haben ihre Entwürfe wenig gemeinsam.

||||| Dies trifft auch auf die opulente Villa zu, die Antonella Rupp oberhalb von Bregenz, in exponierter Lage am Pfänderhang, für ein junges Paar realisierte: Auf einem

weittläufigen Grundstück mit herrlichem Blick auf den Bodensee erhebt sich ein massiver, viergeschossiger Baukörper in strenger, geometrischer Formensprache. Zur Straße hin gibt er sich relativ verschlossen, dominant tritt nur die Rotunde als markantes Element hervor. Geschützt vor fremden Einblicken, öffnet sich das Haus auf der Seeseite mit üppigen Verglasungen, die das Licht tief ins Innere vordringen lassen, ganz zur schönen Aussicht.

||||| Im Innern verteilen sich die gut 800 Quadratmeter Wohnfläche auf vier Etagen. Im Gartengeschoss wurde auch eine Einliegerwohnung im Gartengeschoss eingeplant. Bereits beim Betreten des Hauses wird der Besucher mit ungeahnter Großzügigkeit und Weite empfangen: Ein mehr als sechs Meter hohes Foyer, das sich in der Rotunde ausbreitet und von einem Murano-Lüster erhellt wird, bildet das repräsentative Entree. Seinen Bewohnern bietet das Haus ein wohltaiertes Gleichgewicht zwischen gemeinschaftlichen Räumen und privaten Rückzugszonen: Der zentrale Wohnbereich befindet sich in der Ein-





Im Schlafzimmer der Bauherren dominieren Blautöne. Wie bei all ihren Projekten übernahm die Architektin auch hier die komplette Ausstattung. Zahlreiche Einbaumöbel wurden eigens für das Projekt entworfen.

Mit villentypischer Großzügigkeit präsentiert sich das Haus bereits im Eingangsbereich: Eine gut sechs Meter hohe Halle dient als repräsentatives Foyer. Die Aufzugstüren aus Bronzeblech wurden von einem Kunstschlosser angefertigt.

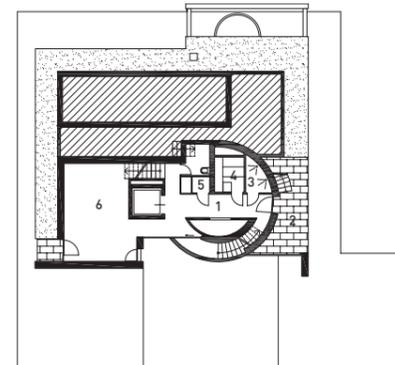
gangsebene, drei Schlafräume mit jeweils separaten Bädern und Ankleiden sind im ersten Obergeschoss untergebracht. Eine Etage höher liegt der Wellnessbereich mit Fitnessraum, Sauna und Dampfbad. Die zweifellos schönste Aussicht auf den See und die umgebende Landschaft bietet sich jedoch von der obersten Ebene, wo eine großzügige, holzgedeckte Dachterrasse mit Whirlpool und Schwimmbassin zum ungestörten Sonnenbad einlädt: Da das Grundstück extrem steil ist, beschloss die Bauherren, das Flachdach als Gartenersatz und Outdoor-Bereich zu nutzen.

Die Liebe der Architektin zum Detail sowie ihr Hang zur Perfektion sind überall ablesbar. Dabei besticht das Zusammenspiel feinsten Materialien, die sorgsam aufeinander abgestimmt und verarbeitet wurden ebenso wie das ausgeklügelte Farbkonzept, das den Räumen ihre dezente Eleganz verleiht: Während beispielsweise kräftige Aubergine- und Rottöne die Einrichtung im Wohnraum bestimmen, kam im Schlafbereich dezentes Blau in unterschiedlichsten Nuancen zum Einsatz. Jeder Etage ist eine Holzart zugeordnet – im Erdgeschoss etwa ist es Makassar, im Fitnessbereich und der Dachebene Teak. Die Wahl der passenden Hölzer, Steine oder Stoffe gehört für Antonella Rupp ebenso selbstverständlich zur Bauaufgabe wie der Entwurf von Einbauten, Möbeln, Beleuchtungskörpern oder sogar Beschlägen, die ihren liebevoll arrangierten Interieurs erst die individuelle Note geben – und ihnen unverkennbar italienisches Flair verleihen.



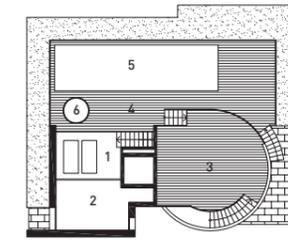
Gebäudedaten

Architektin: Antonella Rupp, Bregenz, Fertigstellung: 2003, Grundstücksgröße: 1 000 m², Wohnfläche: 800 m², Anzahl der Geschosse: 4 + Dachterrasse, Anzahl der Bewohner: 3, Bauweise: Massivbau (Stahlbeton, Ziegel)



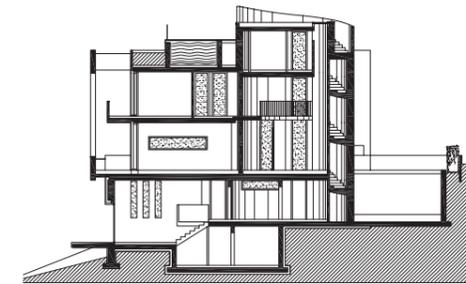
2. Obergeschoss M 1:300

- 1 Vorraum
- 2 Terrasse
- 3 Dusche
- 4 Sauna
- 5 Dampfbad
- 6 Fitness

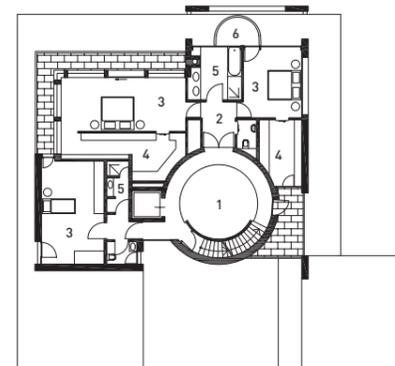


Dachterrasse M 1:300

- 1 Ruheraum
- 2 Luftraum
- 3 Dachterrasse
- 4 Poolterrasse
- 5 Pool
- 6 Whirlpool

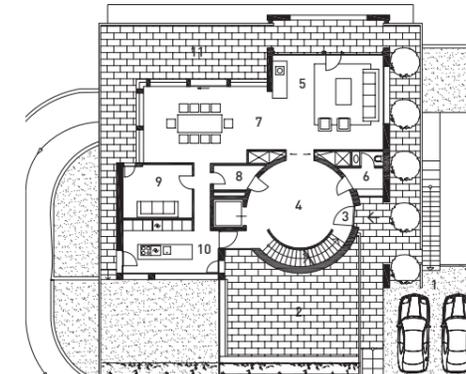


Schnitt M 1:300



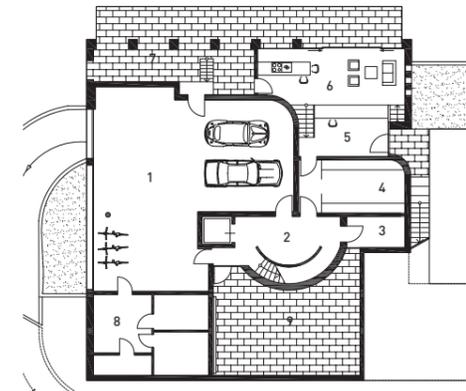
1. Obergeschoss M 1:300

- 1 Luftraum, Halle
- 2 Vorraum
- 3 Schlafen
- 4 Ankleide
- 5 Bad
- 6 Balkon



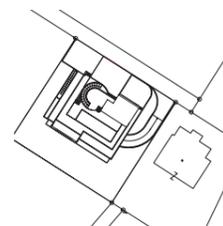
⊗ Erdgeschoss M 1:300

- 1 Parkplatz
- 2 Innenhof
- 3 Eingang
- 4 Halle
- 5 Wohnen
- 6 WC/Garderobe
- 7 Essen
- 8 Speisekammer
- 9 Mediarum
- 10 Küche
- 11 Terrasse



1. Untergeschoss M 1:300

- 1 Garage
- 2 Vorraum
- 3 Abstellraum
- 4 Hauswirtschaft
- 5 Eingang, Büro
- 6 Wohnküche
- 7 Terrasse
- 8 Haustechnik
- 9 Innenhof



Lageplan